



BUNDESFACHVERBAND
Feministische Selbstbehauptung
und Selbstverteidigung e.V.

TÄTIGKEITSBERICHT 2020



BUNDESFACHVERBAND
Feministische Selbstbehauptung
und Selbstverteidigung e.V.

VORWORT

Liebe Leser*innen,

Auch für den Bundesfachverband war das Jahr 2020 eine Herausforderung, insbesondere bei der Umsetzung des EU-Projektes „No means No – preventing violence against women with disabilities“. Dennoch ist es gelungen das Ziel Präventionsarbeit zu Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen auf verschiedenen Ebenen weiter zu implementieren.

Die Erstellung eines Alternativberichtes des Bündnis Istanbul Konvention (BIK) und das aktive Beitragen des Bundesfachverbandes zu dem Bereich „Bedeutung von Empowerment Maßnahmen für die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen“ stellt hier eine wichtige Säule dar.

Auch wenn die Umsetzung des EU-Projektes „No means No – preventing violence against women with disabilities“ durch die pandemischen Bedingungen vor großen Schwierigkeiten stand, war es im ersten Jahr möglich die Modellregionen in Kontakt zu bringen und erste Schritte in Richtung einer Datenbank mit Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie Behindertenselbstvertretungsorganisationen und -vereinen zu gehen, um perspektivisch das Angebot von Feministischer Selbstbehauptung und Selbstverteidigung bekannter und zugänglicher zu machen.

Neben diesen Themen und Aktivitäten waren der Vorstandsvorstand auch 2020 wieder mit kleineren und größeren öffentlichkeitswirksamen Angeboten für die Verbandsmitglieder und Interessierte aktiv und nicht zur vergessen, natürlich haben wir auch 2020 Interessierte an Angeboten der feministischen Selbstbehauptung und Selbstverteidigung beraten und an entsprechende Angebote und Trainerinnen vermittelt sowie an Weiterbildungen zur Trainerin Interessierte an entsprechende Angebote weiterverwiesen.

Insbesondere die Teilnahme an dem bundesweiten Bündnis Istanbul-Konvention sowie die Umsetzung des EU-Projektes „No means No“ im zweiten Jahr werden auch 2021 Schwerpunkte in der Arbeit des Bundesfachverbandes sein.

Eure Vorstandfrauen



Inhalt

<u>VORWORT</u>	2
<u>1. ARBEITSBEREICHE VON BVFESt E.V.</u>	4
1.1. BVFESt FACHTAG	4
1.2. BÜNDNIS ISTANBUL-KONVENTION – SELBSTBEHAUPTUNG UND EMPOWERMENT ALS TEIL DES ÜBEREINKOMMENS IM KAMPF GEGEN GEWALT GEGEN FRAUEN	6
1.3. EU-PROJEKT NO MEANS NO – PREVENTING VIOLENCE AGAINST WOMEN WITH DISABILITIES	7
1.4. ANERKENNUNGSKOMMISSION – ZERTIFIZIERUNGSVERFAHREN UND „STANDARDS UND RICHTLINIEN FÜR DIE ANERKENNUNG VON FEMINISTISCHEN SELBSTBEHAUPTUNGS- UND SELBSTVERTEIDIGUNGSTRAINERINNEN BVFESt“	10
<u>2. STRUKTURQUALITÄT DES VERBANDES</u>	11
2.1. GESCHÄFTSSTELLE	11
2.2. INTERNE BV FESt MAILS UND MAILVERTEILER	11
2.3. AUßENDARSTELLUNG - HOMEPAGE	12
2.4. BV FESt JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG UND ARBEITSGRUPPEN	12
2.5. VORSTANDSTREFFEN	12
<u>3. VERANTSTALTUNGEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</u>	13
<u>4. MITFRAUEN - FORTBILDUNGEN, INFORMATIONEN, ARBEITSTREFFEN</u>	14
<u>5. FINANZEN</u>	16
<u>6. AUSBLICK UND JAHRESPLANUNG 2021</u>	17

1. ARBEITSBEREICHE VON BVFESt E.V.

1.1. BVFESt FACHTAG

Der Fachtag 2020 fand am 26. Januar 2020 in Mainz statt. Organisiert wurde er von den Vorstandsfrauen Katharina Nickel, Doris Kroll und Nadine Seyler mit Unterstützung von der Mitfrau Kirsten Ritter. Neben den bundesweit eingeladenen Verbandsmitgliedern konnten auch eine weitere interessierte Fachöffentlichkeit für diese Veranstaltung gewonnen werden.

Bedauerlicherweise musste die für den Vortrag eingeplante Referentin Frau Kriechhammer-Yagmur wegen schwerer Krankheit kurzfristig ihren geplanten Input absagen. Alternativ konnten in der Kürze der Zeit dennoch Referentinnen des Mitgliedvereins Wendo Marburg e.V. gewonnen werden, die einen interessanten Einblick in ihre Arbeit mit Frauen mit Flucht- und Migrationsgeschichte gaben. Nochmal vielen Dank hierfür an dieser Stelle.

Jahrestreffen
Das Programm rund um den Fachtag
und die Jahreshauptversammlung

Freitag, 24.01.2020	Sonntag, 26.01.2020
18:00 - 19:30 Uhr Vorstellung des EU-Projektes „No means No“ und der Planungen für 2020-2021 Vorstellung des Consortium Agreements im Rahmen des EU-Projektes (Vorbereitung der Abstimmung auf der JHV)	9:00 - 09:30 Uhr Ankommen mit Kaffee Zeit für Austausch, Infobroschüre, Büchertisch
Samstag, 25.01.2020	09:30 - 15:00 Uhr BV FeSt Formalitäten: Tätigkeitsbericht 2019, Finanzbericht 2019, Entlastung des Vorstandes, Wahl der Anerkennungskommission, Anträge, Verabschiedung „consortium agreement - EU-Projekt“
Ab 10:00 Uhr Ankommen, Büchertisch, Austauschmöglichkeiten	13:00 - 14:00 Uhr Mittagspause
11:00 - 18:00 Uhr Fachtag mit der Referentin Sabine Kriechhammer-Yagmur	13:00 - 15:00 Uhr Berichte und BV FeSt-Jahresplanung 2020
19:00 Uhr Gemeinsames Abendessen außer Haus	Bei Bedarf noch Zeit für Bücher- & InfoTisch, Austausch, eine weitere Tasse Kaffee, usw.

Fachtag und Jahreshauptversammlung
24. - 26. Januar 2020
Bundesfachverband Feministische Selbstbehauptung und Selbstverteidigung e.V.
in Mainz

BV FeSt Bundesfachverband
Feministische Selbstbehauptung und Selbstverteidigung e.V.



BUNDESFACHVERBAND
Feministische Selbstbehauptung
und Selbstverteidigung e.V.

Der Bundesfachverband feministische Selbstbehauptung und Selbstverteidigung BV FeSt e.V., gegründet 2002, setzt sich zusammen aus Einzelpersonen, Feministischen Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainerinnen, lokalen Initiativen, Zusammenschlüssen und Vereinen, die sich dem Thema geschlechtsspezifischer und geschlechtsparterlicher Gewaltprävention widmen.

Mit Information und Aufklärung über jegliche Formen und Ursachen von Diskriminierung, Bevormundung und (sexualisierter) Gewalt will der Bundesfachverband dazu beitragen, ein Bewusstsein für das Recht und die Selbstverständlichkeit eines selbstbestimmten, gewaltfreien Lebens zu schaffen, (sexualisierter) Gewalt entgegen zu wirken und sie zu verhindern. Hierzu werden Präventionskonzepte gefördert und entwickelt, die dazu beitragen, Frauen und Mädchen in ihren individuellen Fähigkeiten und Widerstandsformen zu stärken, sie aber auch ermutigen, durch solidarisches Handeln verändernd auf persönliche und gesellschaftliche Bedingungen zu wirken. Übliche Rollenbilder werden hierbei in Frage gestellt zugunsten der Entwicklung vielfältiger Alternativen – für alle Geschlechter.

Der Fachtag, der auch 2020 in Mainz stattfindet, hat Frauen mit einem sogenannten „Migrationshintergrund“ zum Thema. Im ersten Teil erfolgt ein Impuls zum Thema Migrationsgeschichte und –politik seit 1955 aus weiblicher Perspektive, der mit vielen Fotos und Geschichten angereichert ist. Der zweite Teil fragt nach unserem Kulturverständnis und danach, welche Bilder wir selbst von der „Anderen“ im Kopf haben bzw. konstruieren. Was hat es auf sich mit dem Begriff „Migrationshintergrund“ und ist dieser nicht schon selbst eine Konstruktion, die ausgrenzt und bei der die einen sich anmaßen, die Definitionsmacht über die anderen zu haben? Wie kann kultursensibles Arbeiten und Kommunizieren aussehen und wo sind Grenzen? Diesen Fragen werden wir selbstreflexiv, spielerisch und engagiert nachgehen – eigene Erfahrungen können sehr gern eingebracht werden.

Sabine Kriechhammer-Yagmur ist Referentin für Eltern- und Familienbildung im Paritätischen Bildungswerk BV und dort mit allen Vielfaltsdimensionen beschäftigt. Sie begleitet Verwaltungen und Einrichtungen der sozialen Arbeit bei interkulturellen Öffnungsprozessen, schult Mitarbeiter_innen zu den unterschiedlichen Vielfaltsdimensionen und arbeitet dabei mit und an Beispielen, die aus dem Alltag der Teilnehmenden kommen.

Ort: Rhein-Main-Jugendherberge Mainz, Otto-Brunfels-Schneise 4 in Mainz
Er ist für BVFeSt-Mitglieder kostenlos. Interessierte Frauen* zahlen einen Beitrag von 20,- Euro.

Anmeldung bis 17.12.2019 an:
vorstand.bvfest@posteo.de

Fachtag

Samstag, 25.01.2020

Ab 10:00 Uhr:	Ankommen, Büchertisch und Austausch
11.00 – 13.00 Uhr:	Interaktiver Impuls zu Migrationsgeschichte und Politik aus weiblicher Perspektive
14.00 – 16.00 Uhr:	Kultur?-Kultur! Sensibilisierung und Reflektion zum Kulturverständnis und diversitäts-sensiblen Handeln
16.30 – 18.00 Uhr:	Was ich schon immer mal zum Thema wissen /diskutieren wollte... Alternativ: Gewalt im Namen der Ehre
ab 19:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen außer Haus

Ein alternatives Programm wurde kurzfristig geplant und umgesetzt.

10 Uhr - Ankommen, Büchertisch und Austausch (wie gehabt)

11 – 13 Uhr - Refugee Women Do it – Selbstbehauptungs- und Empowerment Kurse für geflüchtete Frauen ohne deutsche Sprachkenntnisse

13 – 14 Uhr - Mittagspause

14 – 16 Uhr - Themen feministischer Selbstbehauptung und Selbstverteidigung - moderierter Austausch und Diskussion

16:30 – 18:00 Uhr Vorstellung der Standards und Richtlinien für die Anerkennung fem. SB/SV Trainerinnen BV FeSt

Der alternative Fachtag konnte bundesweit 25 Teilnehmerinnen erreichen.



BUNDESFACHVERBAND
Feministische Selbstbehauptung
und Selbstverteidigung e.V.

1.2. BÜNDNIS ISTANBUL-KONVENTION – SELBSTBEHAUPTUNG UND EMPOWERMENT ALS TEIL DES ÜBEREINKOMMENS IM KAMPF GEGEN GEWALT GEGEN FRAUEN

Als Mitglied des Bündnis Istanbul-Konvention (BIK) haben sich Therese Gerstenlauer, Nadine Seyler und Doris Kroll aktiv in diesen Zusammenschluss von Bundesarbeitsgemeinschaft Autonomer Mädchenhäuser, BAG FORSA, Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen, Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit häusliche Gewalt, Bundesverband Frauennotrufe und Frauenberatungsstellen (bff), BIG e.V., DaMigra, Deutscher Frauenrat (DF), Deutscher Juristinnenbund (djb), Frauenhauskoordinierung, GESINE intervention, JUMEN, Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel (KOK), medica mondiale, MIA, SIGNAL, Weibernetz und Zentrale Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser (ZIF) eingebracht.

Insgesamt fanden 2020 fünf Treffen (die meisten als Videokonferenz) statt, um im Schwerpunkt den Alternativbericht zum Stand der Umsetzung der Istanbul-Konvention in Deutschland zu erarbeiten. Aus dem Vorstand waren hieran Nadine Seyler, Therese Gerstenlauer und Doris Kroll aktiv beteiligt. Insbesondere im Bereich des Kapitels zu Artikel 12 der Istanbul-Konvention - Artikel 12 verpflichtet zur Förderung der Geschlechtergleichheit und des Empowerments von Frauen und Mädchen – hat BVFeSt einen eigenen Beitrag verfasst, welcher in den Gesamtbericht eingefügt wurde. Sobald dieser Anfang 2021 endgültig verabschiedet ist, werden wir ihn auf der Homepage veröffentlichen und allen Interessierten zugänglich machen.

Zum Hintergrund:

Das Übereinkommen besteht seit dem Jahr 2011, wurde durch Deutschland 2017 ratifiziert und ist seit dem 1. Februar 2018 hier in Kraft getreten. Die Istanbul-Konvention ist ein völkerrechtlicher Menschenrechtsvertrag, an deren Vorgaben der Staat sich mit der Ratifizierung gebunden hat. Sie zielt ab auf die Bekämpfung von und den Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt.

Deutschland hat die Konvention erst mit Verzögerung ratifiziert, weil bis zur Änderung des Sexualstrafrechts in Deutschland die Forderung der Konvention, jede nicht einvernehmliche sexuelle Handlung unter Strafe zu stellen, nicht erfüllt war. Dies ist nunmehr der Fall und auch viele andere Vorgaben der Konvention werden in Deutschland bereits erfüllt. In einigen Bereichen besteht aber Handlungsbedarf, um den Anspruch der Konvention umzusetzen, allen Frauen und ggf. ihren Kindern Schutz und Hilfe tatsächlich zugänglich zu machen. Außerdem nimmt die Konvention die sexualisierte Gewalt als einen Bereich in den Blick, für den mehr und besondere Formen der Hilfe nötig sind.



1.3. EU-Projekt NO MEANS NO – PREVENTING VIOLENCE AGAINST WOMEN WITH DISABILITIES

In Kooperation mit Garance ASBL Belgien, AGENCE WALLONNE DE LA SANTE, DE LA PROTECTION SOCIALE, DU HANDICAP ET DE LA FAMILLE Belgien, Autonomia Polen, Association Faire Face Frankreich, Unvergesslich Weiblich - Selbstbehauptung und Selbstverteidigung von Frauen für Frauen und Mädchen Gießen e.V. Deutschland, Wendo Marburg e.V. Deutschland ist BV FeSt e.V. Partner des EU-Projektes „No means No“ zur Verbreitung und Implementierung von feministischer Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen mit Behinderungen in den Jahren 2020 – 2021.

Ziel des Projektes ist es, den Zugang für Frauen mit Behinderungen zu Angeboten feministischer Selbstbehauptung und Selbstverteidigung durch die Schulung von feministischen SB/SV Trainerinnen in den partizipierenden Ländern zu ermöglichen bzw. zu erhöhen und dadurch der signifikant größeren Gewalt, von der Frauen mit Behinderungen betroffen sind, zu begegnen.

Bausteine des Projektes sind:

- Trainerinnenschulungen für die Zielgruppe Frauen mit Behinderungen
- Fachveranstaltungen zur „Notwendigkeit feministischer Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen mit Behinderungen als Beitrag zu Primärprävention von Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen“ auf europäischer und nationaler Ebene, um Mitarbeiter*innen von Einrichtungen der Behindertenhilfe, Professionelle in der Antigewaltarbeit, politische Entscheidungsträger und eine regional, bundes- und europaweit interessierte Fachöffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren
- Organisation und Durchführung von Empowerment-Workshops für Frauen mit unterschiedlichen Behinderungen – Sinnesbehinderungen, körperlichen und kognitiven Einschränkungen
- Erstellung und Verbreitung von barrierefreien „safty-guides“ für Frauen mit Behinderungen
- Austausch von Erfahrungen und „good practice“-Beispielen unter den teilnehmenden Projektpartner.

Vier Modellregionen – Hamburg, Berlin, Halle-Leipzig und Dortmund sind mit der Durchführung der Workshops mit Frauen mit Behinderungen sowie der Teilnahme an den Schulungsmodulen befasst.

Die Vertretung des Projektes nach außen sowie die Vertretung im Rahmen der Koordinierungstreffen mit allen beteiligten Partner übernahm die Vorstandsfrau Katharina Nickel, die Koordination der Modellregionen die Vorstandsfrau Doris Kroll.



BUNDESFACHVERBAND
Feministische Selbstbehauptung
und Selbstverteidigung e.V.

Aktivitäten 2020:

Treffen aller am Projekt beteiligten Partner

Am 30. + 31. Januar 2020 fand in Gießen das erste Koordinierungstreffen alle Partner als Präsenzveranstaltung statt und bildete den Auftakt des Projektes. Hier konnten sich die Partner kennen lernen und die Projektkoordinatorin Irene Zeilinger (Garance/Belgien) verdeutlichte die Verpflichtungen der einzelnen Partner bei der Projektumsetzung. Ebenfalls wurde das Consortium-Agreement, die Geschäftsordnung im Rahmen des Projektes, verabschiedet.

Ein erstes Krisentreffen vor dem Hintergrund der bevorstehenden Pandemie fand digital am 17.03.2020 statt. Insbesondere die bevorstehende Trainerinnenschulung in Belgien und der Umgang hiermit standen auf der Tagesordnung.

Es folgten bis Dezember 2020 insgesamt 7 digitale Koordinierungstreffen, davon eines als Hybrid-Treffen über zwei Tage. Hier war es nur einer Vertreterin von Garance möglich nach Krakau zu fahren, alle anderen Partner aus Deutschland und Frankreich waren digital zugeschaltet.

Koordinierung der Modellregionen

Eine erste ausführliche Information über Aufgaben, Finanzen und geplante Umsetzung von Workshops für Frauen mit Behinderungen sowie Teilnahme an den Schulungsmodulen ging den Modellregionen im Februar 2020 zu, ebenso Informationen über die Ergebnisse des ersten Koordinierungstreffens. Im Laufe des Jahres gab es insgesamt 5 weitere digitale Treffen zwischen der Koordination seitens BV FeSt und den Modellregionen. Zusätzlich wurden die Modellregionen zeitnah über Absprachen und Entwicklungen im Projekt über E-Mails informiert.

Koordinierung innerhalb des Vorstandes

Zur Umsetzung des EU-Projektes waren 5 Treffen der am Projekt beteiligten Vorstandsfrauen Doris Kroll, Katharina Nickel und Nadine Seyler notwendig.

Koordinierung mit den deutschen Partnerinnen

Mit den am Projekt beteiligten deutschen Partner Wendo Marburg e.V. und Unvergesslich Weiblich e.V. gab es insgesamt 3 digitale Treffen. Hier ging es insbesondere um die persönliche Teilnahme an den Trainerinnenschulungen unter pandemischen Bedingungen sowie die Umsetzung des „safty-guides“.

Akquise von Eigenmitteln

Der Vorstand war ebenfalls damit befasst Eigenmittel zu akquirieren. Dies gestaltete sich 2020 äußerst schwierig und soll im Folgejahr weiterverfolgt werden.

Datenbank

Im Rahmen des Projektes soll eine bundesweite Datenbank mit Kontakten von Einrichtungen der Behindertenhilfe und Behindertenvertretungsorganisationen sowie



BUNDESFACHVERBAND
Feministische Selbstbehauptung
und Selbstverteidigung e.V.

Vereinen und Institutionen der Behindertenselbsthilfe entstehen. An dieser Erstellung sind die Modellregionen sowie die BVFeSt Koordination des EU-Projektes beteiligt. Die Umsetzung des EU-Projektes 2020 war durch die Corona-Pandemie überaus herausfordernd.

„Safty-Guide“ – ein Leitfaden für Frauen mit Behinderungen

Für Frauen mit Behinderungen, die nicht an einem Workshop teilnehmen können und alle anderen Interessierten, entstand 2020 der „safty-guide“. Viele digitale Treffen machten es möglich, dass dieser in Rohfassung im Dezember 2020 in leichter englischer Sprache fertiggestellt werden konnte und 2021 auch in deutscher Übersetzung zur Verfügung stehen wird.

Schulungen für Trainerinnen

Die größte Herausforderung, neben der Durchführung der Workshops in den Modellregionen stellten die Trainerinnenschulungen dar. Das erste Modul wurde als digitales Lernmodul konzipiert. Drei der 4 Modellregionen haben sich in diesem Kontext bei zwei Aufgaben digital zusammengeschlossen und ausgetauscht und diesen Austausch digital aufgezeichnet. Leider wurde dies seitens der Anleiterinnen der Lydia Zijdel Foundation als Bearbeitung nicht akzeptiert, sodass der Austausch der Trainerinnen untereinander an dieser Stelle eher verhindert als gefördert wurde. Das zweite Modul fand als Präsenzveranstaltung in Charleroi/Belgien statt. Bis auf die Teilnehmerinnen aus Deutschland, waren Trainerinnen aus Belgien, Polen und Frankreich anwesend. Das Modul musste wegen der Erkrankung von Teilnehmerinnen allerdings am zweiten Tag abgebrochen werden. Die Inhalte des zweiten Moduls standen bisher den deutschen Trainerinnen nicht zur Verfügung.

Insbesondere die geplanten Workshops in den 4 Modellregionen ließen sich 2020 aufgrund der notwendigen Kontaktbeschränkungen nicht durchführen. Auch der geplante Austausch mit anderen Trainerinnen aus Polen, Belgien und Frankreich im Rahmen der Trainerinnen-Schulungen war nicht möglich, da eine Präsenz an dem Schulungsort nach Charleroi/Belgien aufgrund der Klassifizierung als Risikogebiet seitens des RKI keine Option mehr war.

Welche Herausforderungen entstanden sind und was dennoch möglich war, werden Vertreterinnen der Modellregionen auf dem Jahrestreffen im Januar 2021 berichten.



BUNDESFACHVERBAND
Feministische Selbstbehauptung
und Selbstverteidigung e.V.

1.4. ANERKENNUNGSKOMMISSION – ZERTIFIZIERUNGSVERFAHREN UND „STANDARDS UND RICHTLINIEN FÜR DIE ANERKENNUNG VON FEMINISTISCHEN SELBSTBEHAUPTUNGS- UND SELBSTVERTEIDIGUNGSTRAINERINNEN BVFeSt“

Die auf der JHV 2020 neu gewählte Anerkennungskommission, bestehend aus Regina Speulta, Barbara Matten, Anke Thomasky und Doris Kroll, hat im Jahresverlauf zwei Zertifizierungsverfahren erfolgreich durchgeführt. So konnten einer weiteren Ausbilderin und einer Trainerin entsprechende Zertifikate ausgestellt werden.

Um das Prüfungsverfahren der Zertifizierung von Trainerinnen entsprechend der Anerkennungskriterien transparent zu gestalten, wurde auf einem digitalen Treffen der Anerkennungskommission am 11. September 2020 entsprechende Verfahrenskriterien entwickelt und ein weiteres Prüfungsmanual ausgearbeitet.

Damit sind jetzt sowohl Zertifizierungsverfahren für Trainerinnen als auch für Ausbilderinnen für alle transparent und auch nachfolgende in die Anerkennungskommission gewählte können mit diesem Verfahren arbeiten.

Ein weiteres digitales Treffen zum inhaltlichen Austausch und zur Entwicklung eines Antrages für die JHV 2021 fand am 24.11.2020 statt.



BUNDESFACHVERBAND
Feministische Selbstbehauptung
und Selbstverteidigung e.V.

2. STRUKTURQUALITÄT DES VERBANDES

2.1. GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle des Bundesfachverbandes konnte nach dem Umzug im November 2019 endgültig den eigenen Raum in der Reitgasse 10, 35037 Marburg beziehen. Im Laufe des Jahres wurde ein eigener Telefonanschluss eingerichtet, damit auch auf diesem Weg eine Erreichbarkeit möglich ist: 06421 - 1869226

Erreichbar war der Vorstand 2020 außerdem über die Kontaktmailadresse vorstand.bvfest@posteo.de um

- Ein- und Austritte von Mitgliedern zu bearbeiten,
- zwischen den Vorstandsfrauen zu kommunizieren,
- Informationen an die Mitfrauen bzw. den verbandsinternen Verteiler zu versenden und Anfragen der Mitfrauen zu beantworten,
- auf Anfragen von Einzelpersonen zu Inhalten von feministischer Selbstbehauptung und Selbstverteidigung zeitnah einzugehen,
- Anfragen der interessierten Öffentlichkeit eine Kontaktmöglichkeit des Verbands zur Verfügung zu stellen,
- Kommunikation im Rahmen des EU-Projektes,
- Kommunikation im Rahmen der BIK Koordinierung,
- Kontakte zu anderen Akteur*innen auszuweiten.

Die Anerkennungskommission hat ebenfalls eine eigens für sie eingerichtete Emailadresse – anerkennungskommission.bvfest@posteo.de -, welche für das Anerkennungsverfahren und den Kontakt der in die Anerkennungskommission gewählten Mitglieder (aktuell Barbara Matten, Anke Thomasky, Regina Speulta und Doris Kroll) genutzt wird.

Zusätzlich wurde für das EU-Projekt „No means No“ eine eigene Emailadresse eingerichtet: nomeansno.bvfest@posteo.de. Diese Adresse dient der Kommunikation mit den jeweiligen Modellregionen.

2.2. INTERNE BV FeSt MAILS UND MAILVERTEILER

Die Mitglieder des BV FeSt e.V. kommunizieren über den 2019 neu erstellten E-Mail-Verteiler. Darüber hinaus dient dieser zum Versand von aktuellen Informationen zum Themenbereich feministische Selbstbehauptung- und Selbstverteidigung, dem Austausch bezüglich interessanter Veranstaltungen, Terminen und Studien. Im Mailverteiler sind derzeit 57 Adressen (von Einzelpersonen und Vereinen) auf eigenen Wunsch vertreten. Mitglieder, die nicht im Mailverteiler sind, bekommen verbandsrelevante Informationen, wie die Einladung zur Jahreshauptversammlung,



BUNDESFACHVERBAND
Feministische Selbstbehauptung
und Selbstverteidigung e.V.

jeweils an ihre Mailadresse gesendet.

2.3. AUßENDARSTELLUNG - HOMEPAGE

Die Homepage dient als Informationsquelle zu aktuellen Veranstaltungsterminen, neuen Studien und Weiterbildungen sowie Interessierten zur Kontaktaufnahme mit Trainerinnen der feministischen Selbstbehauptung und Selbstverteidigung.

Zusätzlich kann nun das Zertifizierungsverfahren von Ausbilderinnen transparent eingesehen werden.

Eine aktuelle Linkliste steht ebenfalls zur Verfügung.

Trainerinnen vor Ort können gefunden werden.

Das EU-Projekt mit aktuellen Aktivitäten kann nachverfolgt werden.

Aktuelle Pressemitteilungen der BIK Koordinierung werden veröffentlicht und nach Fertigstellung auch der Alternativbericht veröffentlicht.

2.4. BV FeSt JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG UND ARBEITSGRUPPEN

Die Jahreshauptversammlung (JHV) 2020 fand am 26. Januar 2020 in Mainz statt. Organisiert wurde die JHV 2020 dankenswerterweise von der Mitfrau Kirsten Ritter. Es waren 21 Mitfrauen anwesend.

Die Anerkennungskommission hat 2020 ihre Arbeit intensiviert. (siehe 1.4.)

2.5. VORSTANDSTREFFEN

2020 fanden ein Gesamtvorstandstreffen im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Januar sowie weitere vier Teilvorstandstreffen in Marburg statt. Diese Treffen unterstützten die alltägliche Organisationsarbeit mit den Vorstandsfrauen aus Berlin und Speyer, die aufgrund der räumlichen Distanz keinen direkten Zugriff auf die Unterlagen und Geschehnisse in der Geschäftsstelle in Marburg haben. Darüber hinaus wurde die weitere Arbeit des Vorstands 2020 diskutiert und abgestimmt.

Hier wurde insbesondere verwaltungstechnische Absprachen in Hinblick auf die Verwaltung der Homepage, die Beteiligung an dem Bündnis Istanbul Konvention sowie die Umsetzung des EU-Projektes getroffen.

Alle Arbeiten, welche die Strukturqualität des Verbandes 2020 gesichert haben, wurden von Katharina Nickel, Doris Kroll und Nadine Seyler übernommen.



BUNDESFACHVERBAND
Feministische Selbstbehauptung
und Selbstverteidigung e.V.

3. VERANTSTALTUNGEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Damit eine möglichst breite Öffentlichkeit das Anliegen feministischer Selbstbehauptung und Selbstverteidigung als ein Bestandteil des Angebotes im Bereich "Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt" kennt, sind Öffentlichkeitsarbeit und der Dialog mit der Gesellschaft wichtige Arbeitsschwerpunkte. Adressat*innen sind dabei sowohl die Bevölkerung als auch eine Fachöffentlichkeit. Nachfolgende öffentliche und öffentlichkeitswirksame Projekte wurden 2020 umgesetzt:

- 25. Januar 2020 Fachtag in Mainz mit Workshops und Diskussionen
- Einbindung in das bundesweite Bündnis Istanbul Konvention
- Veröffentlichungen über die Verbandshomepage



4. MITFRAUEN - FORTBILDUNGEN, INFORMATIONEN, ARBEITSTREFFEN

Im Geschäftsjahr 2020 besteht der BV FeSt e.V. aus insgesamt 65 Mitgliedern. Davon sind 61 natürliche Personen, 3 Mitglieder sind Vereine und ein Informeller Zusammenschluss. 2020 konnten 10 neue Mitglieder verzeichnet werden. Aus dem Fachverband sind zum Ende 2020 zwei Mitglieder ausgetreten.

Um die Kommunikation und den Austausch zwischen den Mitgliedern nicht nur auf der JHV und anderen Treffen, sondern auch im laufenden Jahr garantieren zu können, werden für die vereinsinterne Kommunikation weitere diverse Möglichkeiten genutzt.

- Zur vereinsinternen Kommunikation wird weiterhin ein Mailverteiler genutzt, in den 54 Mitglieder, 2 Gemeinschaftsmailadressen sowie der Vorstand mit vorstandseigenen Mailadressen eingetragen sind.
- Darüber hinaus hat der Vorstand seit Anfang 2015 eine vorstandseigene Mailadresse (vorstand.bvfest@posteo.de) eingerichtet, die insbesondere für vorstandsinterne Kommunikation, für den Kontakt zu den Mitfrauen, aber auch für die Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung genutzt wird. Alle fünf Vorstandsfrauen haben darauf Zugriff.

2020 wurden vom Vorstand und von den Mitgliedern je nach Anlass informative Mails an die Mitglieder versendet. Dazu gehören neben den verbandsinternen Informationen folgende Ankündigungen, Gesuche, Studien etc.:

Januar

- Verschickung Tätigkeitsbericht 2019

Februar

- Protokoll der Jahreshauptversammlung 2020

Mai

- Infografiken zur PKS 2019
- TV-Hinweis „Männerwelten“
- Informationen zu PC-Virus

Juni

- Mitteilungen aus dem Bundesfachverband zu Feministische SB/SV während Covid19-Pandemie
- Veranstaltungshinweis Experten-Telko „Überbrückungshilfen unter der Lupe- Was du bei der Antragsstellung beachten musst“



BUNDESFACHVERBAND
Feministische Selbstbehauptung
und Selbstverteidigung e.V.

Juli

- Informationen zu Überbrückungshilfen Corona

September

- Veranstaltungshinweis bff-Fachaustausch zur Digitalisierung geschlechtsspezifischer Gewalt „Digital + real – Unterstützung, Beratung und Empowerment bei digitaler Gewalt“ am 15.10.2020 in Berlin
- Aufruf zur Unterstützung der Petition Moria
- Austausch der Mitfrauen zum Umgang mit Kursen in Zeiten von Corona im Herbst/Winter
- Informationen aus dem Bündnis Istanbul-Konvention: Staatenbericht Deutschland und Pressemitteilung vom Zivilgesellschaftlichen Bündnis

Oktober

- Mitteilungen aus dem Bundesfachverband zu Änderungen Bescheinigungen Geldzuwendung/Spenden

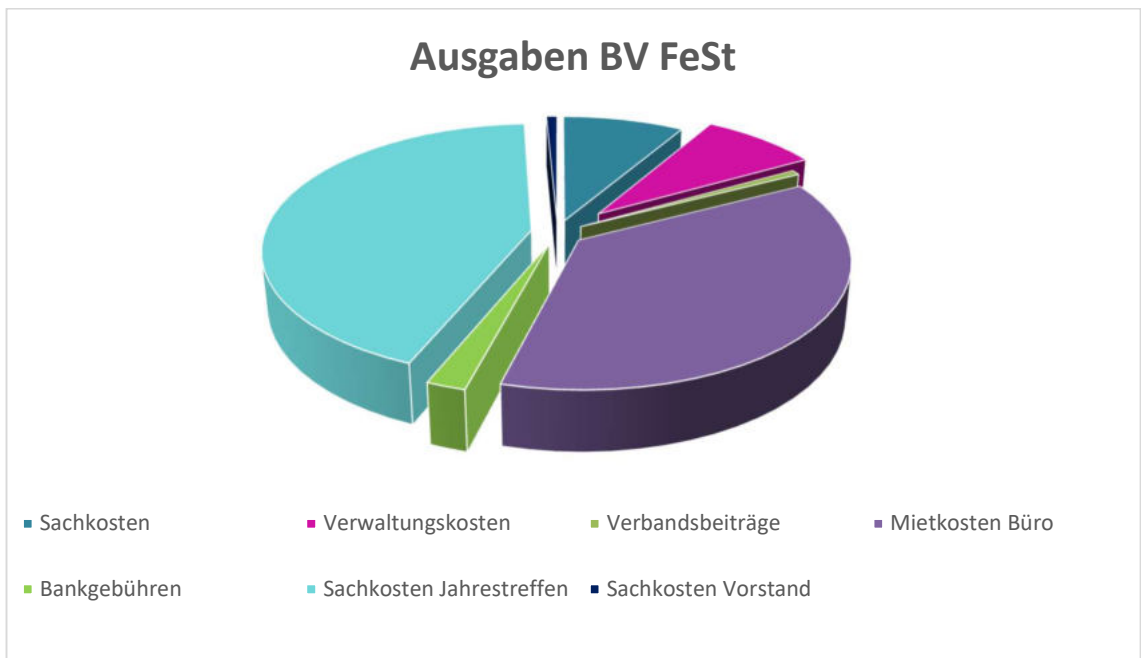
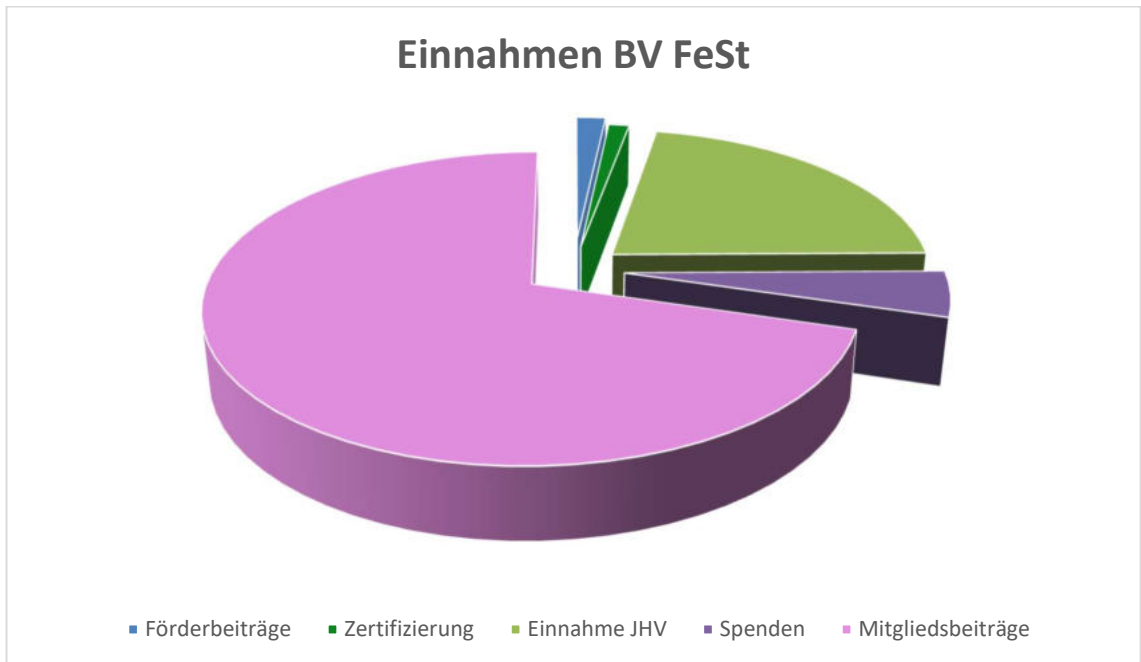
November

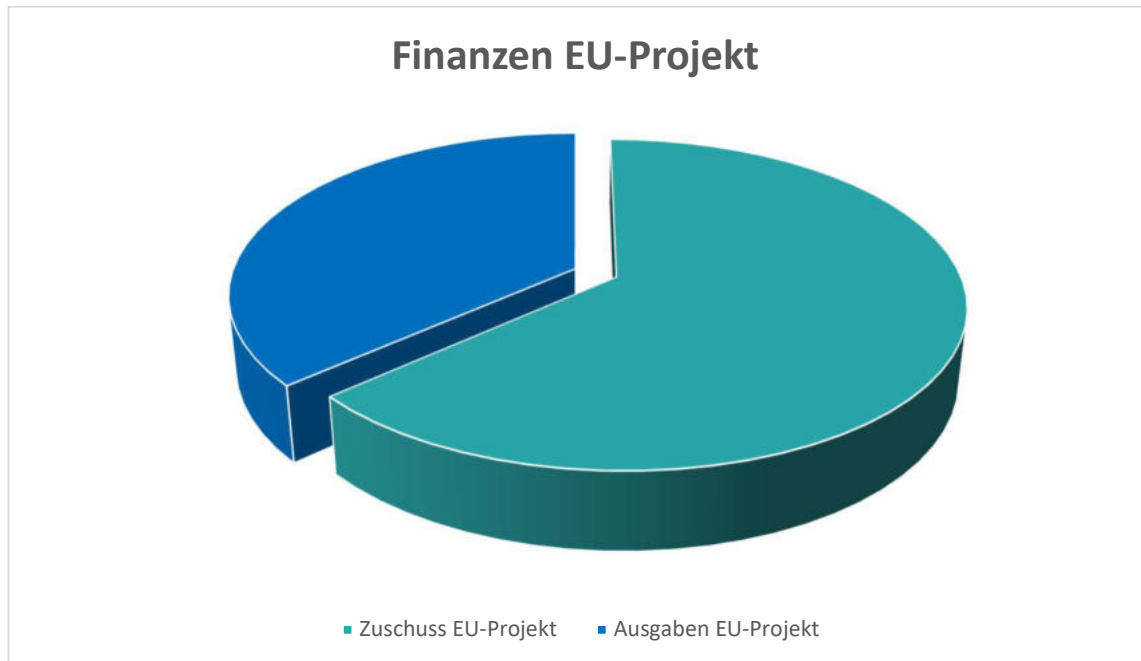
- TV-Tipp „Der heilige Schein – Tatort Kirche“ – eine Dokumentation über Missbrauch von Kindern und Jugendlichen im kirchlichen Umfeld
- Informationen und Anstoß eines Austauschs der Mitfrauen über den Mailverteiler zum Thema „Smart-Genossenschaft – eine Alternative für Soloselbständige?“
- Informationen aus dem Bündnis Istanbul-Konvention: Pressemitteilung zum 25.11. Tag gegen Gewalt gegen Frauen
- Einladung zur Jahreshauptversammlung 2020
- Medientipp zum Thema „Islamismus als Gewaltform gegen Frauen?“
- Informationen zu Antrag Novemberhilfen für Soloselbständige

Dezember

- Buch-Neuerscheinung „Bausteine des Stärkens – ein Praxishandbuch“

5. FINANZEN





6. AUSBLICK UND JAHRESPLANUNG 2021

2021 wird eine weitere Stärkung des Auftretens des Verbandes in der Öffentlichkeit angestrebt. Dazu zählt:

- Beteiligung an dem Bündnis Istanbul-Konvention
- die Entwicklung und Erstellung einer Imagebroschüre des BV FeSt e.V. für Verbandsmitglieder und Interessierte zur Weitergabe vor Ort
- Umsetzung des EU-Projekts „No means No – preventing violence against women with disabilities“ im zweiten Jahr

Die Verbreitung von Angeboten zur feministischen Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen mit Behinderungen sieht der Verband seit jeher als zentrales Thema. Dies soll 2021 weitergeführt und ausgebaut werden. Die Angebote der Trainerinnen für verschiedene Zielgruppen wurden erfragt und sollen zur Erleichterung des Zugangs für Interessierte mit einer gezielten Abfragemöglichkeit auf die Homepage gestellt werden.

Die Zugänglichkeit der Homepage soll zudem erleichtert werden durch eine Übersetzung der Seiten in Leichte Sprache.

Ebenfalls werden auch BV FeSt e.V. die pandemischen Herausforderungen 2021 weiterhin beschäftigen.